

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943**

239 (30.8.1943)



Verlagsdruckerei: Sammler 3-6 Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903. Vertriebsstellen: Karlsruhe 2988 (Münchener), 5783 (Leiningerstraße) 2985 (Buchhandlung) Fernverbindungen: Badische Bank Karlsruhe und Städtische Sparkasse Karlsruhe. Schriftleitung: Anstalt und Fernsprechnummern wie beim Verlag (siehe oben). Entschieden täglich von 11 bis 12 Uhr. Fernsprecher: 2744. In Baden-Baden: Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. Bei unvollständigen Adressen bitten wir um Mitteilung. In Bruchsal: Dohrenstraße 6-7, Fernsprecher 2322. In Karlsruhe: Adolfs-Strasse 70, Fernsprecher 2744. In Baden-Baden: Solfstr. 8, Fernsprecher 2126. In Wald-Edenbüttel: 10, Fernsprecher 667. In Offenburg: Adolfs-Strasse 27, Fernsprecher 2174. In Rastatt: Adolfs-Strasse 27, Fernsprecher 282. In Griesheim: Adolfs-Strasse 27, Fernsprecher 282. In Griesheim: Adolfs-Strasse 27, Fernsprecher 282. In Griesheim: Adolfs-Strasse 27, Fernsprecher 282.

# Der Führer

## DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Montag, den 30. August 1933

17. Jahrgang / Folge 239

# Moskau meldet neue Forderungen an

### Stalin verlangt von den Blutkräften einheitliche Strategie und öffentliche Anerkennung der Ansprüche auf Europa

H.W. Stockholm, 29. Aug. Moskau meldet, dass Stalin ein Bündnis mit England, wie ihn die „Daily Mail“ enthüllt, nur einseitige Anerkennung der britischen Weltmacht durch die USA, die eine erweiterte Basis für die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion zu schaffen. Stalin verlangt von den Blutkräften einheitliche Strategie und öffentliche Anerkennung der Ansprüche auf Europa. In diesem Sinne werden die größten diplomatischen Anstrengungen unternommen und neue Zugeständnisse vorbereitet. Das Hauptanliegen geht in der Weise vor sich, dass England sich aus dem Kontinent zurückzieht und sich auf die Insel beschränkt, während die Sowjetunion die Kontrolle über die britischen Inseln übernimmt. Die neuesten schwedischen Meldungen aus London betonen anerkennen, dass Stalin neue Forderungen erhoben, die die Welt überbringe. In England wie in den USA wird angegeben, dass die Sowjets eine härtere Gleichgültigkeit der militärischen Strategie sowie öffentliche Anerkennung ihrer „Sicherheitsgarantien“, also ihrer Ansprüche auf Anerkennung Europas verlangen. Hinzu kommen noch ungefähr ein Dutzend anderer Probleme.

Die neuesten schwedischen Meldungen aus London betonen anerkennen, dass Stalin neue Forderungen erhoben, die die Welt überbringe. In England wie in den USA wird angegeben, dass die Sowjets eine härtere Gleichgültigkeit der militärischen Strategie sowie öffentliche Anerkennung ihrer „Sicherheitsgarantien“, also ihrer Ansprüche auf Anerkennung Europas verlangen. Hinzu kommen noch ungefähr ein Dutzend anderer Probleme.

Die deutschen U-Boote sind unbefiegt eingedrungen des britischen Eiseleobers. Genf, 29. Aug. Ein Eingeladener des britischen Großadmirals und ersten Seelobers Sir Dudley Pound gibt der „Daily Express“ vom 27. August und zwar an ziemlich verheerlicher Stelle, wieder. Während seines Aufenthalts in Kanada — er gehörte zur Besatzung des britischen U-Bootes, die in den letzten Monaten noch in der U-Boote-Kriegs bereits gewonnen hätten, gungigenfalls nur erst die erste Runde. Bis zum endgültigen Sieg über die feindlichen U-Boote sei es noch ein Jahr länger und sehr mühsamer Weg.

Schon wieder ein türkisches Schiff von Sowjet-U-Boot versenkt. Stockholm, 29. Aug. Nach einer Reutersmeldung aus Istanbul wurde das türkische Motorschiff „Derwisch“ von einem „unbekannten“ U-Boot vor der Schwarzmeer-Küste nahe der Einfahrt zum Bosporus versenkt. Das ist innerhalb weniger Tage der zweite Fall eines Angriffs sowjetischer U-Boote auf die türkische Schifffahrt. Wie gemeldet, war in der Nacht zum 28. August ein türkisches Dampfer „Yildiz“ bei Saraburum versenkt worden.

Ausnahmestand in Dänemark. Kopenhagen, 29. Aug. Der Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark hat im Zuge der Sicherung der europäischen Küsten den Ausnahmezustand verkündet. Die Maßnahmen haben sich als erforderlich erwiesen, weil unverantwortliche feindliche Hebe- und verheerende Tätigkeit von Agenten in letzter Zeit an Sabotageakten und sonstigen Störungen geführt haben. Die unverantwortliche Tätigkeit der feindlichen Hebe- und verheerenden Sabotageakten und sonstigen Störungen hat dafür geführt, dass ihre Durchführung reibungslos erfolgen konnte, und dass es nirgendwo zu nennenswerten Zwischenfällen kam.

Die „Stockholms Tidning“ aus Kopenhagen, die dort indessen der Untergrundzeitung der englisch-amerikanischen und den sowjetischen Organisationen für „Anerkennung“ des Hitler-Regimes sehr wohl bemerkt worden, in vielen Ländern geht offenbar jetzt eine befehlsmäßige Umorientierung zu Gunsten der Sowjets vor sich. In diesem Zusammenhang wird die europäische Politik der Sowjets, einschließlich der Auslieferungsanträge, auch von amerikanischen Kreisen eifrig bestritten.

Schwere Kämpfe im Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront. U-Boote vernichteten in der Westsibirischen See drei Dampfer mit 12 000 BRT. und im Mittelmeer drei Schiffe mit 20 000 BRT. Der Gaggenauer Eigenlaubträger Hauptmann Kall errang seinen 200. Luftfieg. Aus dem Führerhauptquartier, 29. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront halten die schweren und besonders für den Feind verlustreichen Kämpfe an, die sich vor allem an den Brennpunkten der harten Einsatz von Panzern und Luftstreitkräften auf beiden Seiten zu größerer Heftigkeit steigerten. In der Westsibirischen See schossen deutsche U-Boote aus kleinen Geleitzügen drei Dampfer mit 12 000 BRT. heraus. Schnelle deutsche Kampfflugzeuge erzielten bei einem Tagesangriff gegen den Hafen von Augusta Bombentreffer auf vier Schiffen mittlerer Größe. Im Kampfraum von Neapel sowie vor der Südküste Sardiniens schossen deutsche Jäger gegen elf feindliche Flugzeuge ab. In der Westsibirischen See schossen deutsche Jäger gegen elf feindliche Flugzeuge ab. In der Westsibirischen See schossen deutsche Jäger gegen elf feindliche Flugzeuge ab.

Die deutsche U-Boote sind unbefiegt eingedrungen des britischen Eiseleobers. Genf, 29. Aug. Ein Eingeladener des britischen Großadmirals und ersten Seelobers Sir Dudley Pound gibt der „Daily Express“ vom 27. August und zwar an ziemlich verheerlicher Stelle, wieder. Während seines Aufenthalts in Kanada — er gehörte zur Besatzung des britischen U-Bootes, die in den letzten Monaten noch in der U-Boote-Kriegs bereits gewonnen hätten, gungigenfalls nur erst die erste Runde. Bis zum endgültigen Sieg über die feindlichen U-Boote sei es noch ein Jahr länger und sehr mühsamer Weg.

Schon wieder ein türkisches Schiff von Sowjet-U-Boot versenkt. Stockholm, 29. Aug. Nach einer Reutersmeldung aus Istanbul wurde das türkische Motorschiff „Derwisch“ von einem „unbekannten“ U-Boot vor der Schwarzmeer-Küste nahe der Einfahrt zum Bosporus versenkt. Das ist innerhalb weniger Tage der zweite Fall eines Angriffs sowjetischer U-Boote auf die türkische Schifffahrt. Wie gemeldet, war in der Nacht zum 28. August ein türkisches Dampfer „Yildiz“ bei Saraburum versenkt worden.

Ausnahmestand in Dänemark. Kopenhagen, 29. Aug. Der Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark hat im Zuge der Sicherung der europäischen Küsten den Ausnahmezustand verkündet. Die Maßnahmen haben sich als erforderlich erwiesen, weil unverantwortliche feindliche Hebe- und verheerende Tätigkeit von Agenten in letzter Zeit an Sabotageakten und sonstigen Störungen geführt haben. Die unverantwortliche Tätigkeit der feindlichen Hebe- und verheerenden Sabotageakten und sonstigen Störungen hat dafür geführt, dass ihre Durchführung reibungslos erfolgen konnte, und dass es nirgendwo zu nennenswerten Zwischenfällen kam.

Separatistische Manöver auf Sizilien. Rom, 29. August. Die Stefani-Agentur meldet aus Ancona: Informationen aus Rom zufolge nehmen die separatistischen Manöver der englischen Agenten auf Sizilien von Tag zu Tag zu. Der von ihnen empfohlene Plan sieht die Schaffung einer Union aller Inseln des mittleren Mittelmeeres vor. Dieser Union sollten Sizilien, Pantelleria und Lampedusa und später Sardinien, die ionischen Inseln und Korfu angehören. Zweck des Planes ist, wie es in der Meldung heißt, offenbar die Bildung einer unter englischen Einfluss stehenden Sperre des Mittelmeeres.

Schwere Kämpfe im Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront. U-Boote vernichteten in der Westsibirischen See drei Dampfer mit 12 000 BRT. und im Mittelmeer drei Schiffe mit 20 000 BRT. Der Gaggenauer Eigenlaubträger Hauptmann Kall errang seinen 200. Luftfieg. Aus dem Führerhauptquartier, 29. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront halten die schweren und besonders für den Feind verlustreichen Kämpfe an, die sich vor allem an den Brennpunkten der harten Einsatz von Panzern und Luftstreitkräften auf beiden Seiten zu größerer Heftigkeit steigerten. In der Westsibirischen See schossen deutsche U-Boote aus kleinen Geleitzügen drei Dampfer mit 12 000 BRT. heraus. Schnelle deutsche Kampfflugzeuge erzielten bei einem Tagesangriff gegen den Hafen von Augusta Bombentreffer auf vier Schiffen mittlerer Größe. Im Kampfraum von Neapel sowie vor der Südküste Sardiniens schossen deutsche Jäger gegen elf feindliche Flugzeuge ab. In der Westsibirischen See schossen deutsche Jäger gegen elf feindliche Flugzeuge ab.

Die deutsche U-Boote sind unbefiegt eingedrungen des britischen Eiseleobers. Genf, 29. Aug. Ein Eingeladener des britischen Großadmirals und ersten Seelobers Sir Dudley Pound gibt der „Daily Express“ vom 27. August und zwar an ziemlich verheerlicher Stelle, wieder. Während seines Aufenthalts in Kanada — er gehörte zur Besatzung des britischen U-Bootes, die in den letzten Monaten noch in der U-Boote-Kriegs bereits gewonnen hätten, gungigenfalls nur erst die erste Runde. Bis zum endgültigen Sieg über die feindlichen U-Boote sei es noch ein Jahr länger und sehr mühsamer Weg.

Schon wieder ein türkisches Schiff von Sowjet-U-Boot versenkt. Stockholm, 29. Aug. Nach einer Reutersmeldung aus Istanbul wurde das türkische Motorschiff „Derwisch“ von einem „unbekannten“ U-Boot vor der Schwarzmeer-Küste nahe der Einfahrt zum Bosporus versenkt. Das ist innerhalb weniger Tage der zweite Fall eines Angriffs sowjetischer U-Boote auf die türkische Schifffahrt. Wie gemeldet, war in der Nacht zum 28. August ein türkisches Dampfer „Yildiz“ bei Saraburum versenkt worden.

Ausnahmestand in Dänemark. Kopenhagen, 29. Aug. Der Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark hat im Zuge der Sicherung der europäischen Küsten den Ausnahmezustand verkündet. Die Maßnahmen haben sich als erforderlich erwiesen, weil unverantwortliche feindliche Hebe- und verheerende Tätigkeit von Agenten in letzter Zeit an Sabotageakten und sonstigen Störungen geführt haben. Die unverantwortliche Tätigkeit der feindlichen Hebe- und verheerenden Sabotageakten und sonstigen Störungen hat dafür geführt, dass ihre Durchführung reibungslos erfolgen konnte, und dass es nirgendwo zu nennenswerten Zwischenfällen kam.

Die deutsche U-Boote sind unbefiegt eingedrungen des britischen Eiseleobers. Genf, 29. Aug. Ein Eingeladener des britischen Großadmirals und ersten Seelobers Sir Dudley Pound gibt der „Daily Express“ vom 27. August und zwar an ziemlich verheerlicher Stelle, wieder. Während seines Aufenthalts in Kanada — er gehörte zur Besatzung des britischen U-Bootes, die in den letzten Monaten noch in der U-Boote-Kriegs bereits gewonnen hätten, gungigenfalls nur erst die erste Runde. Bis zum endgültigen Sieg über die feindlichen U-Boote sei es noch ein Jahr länger und sehr mühsamer Weg.

Schon wieder ein türkisches Schiff von Sowjet-U-Boot versenkt. Stockholm, 29. Aug. Nach einer Reutersmeldung aus Istanbul wurde das türkische Motorschiff „Derwisch“ von einem „unbekannten“ U-Boot vor der Schwarzmeer-Küste nahe der Einfahrt zum Bosporus versenkt. Das ist innerhalb weniger Tage der zweite Fall eines Angriffs sowjetischer U-Boote auf die türkische Schifffahrt. Wie gemeldet, war in der Nacht zum 28. August ein türkisches Dampfer „Yildiz“ bei Saraburum versenkt worden.

Ausnahmestand in Dänemark. Kopenhagen, 29. Aug. Der Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark hat im Zuge der Sicherung der europäischen Küsten den Ausnahmezustand verkündet. Die Maßnahmen haben sich als erforderlich erwiesen, weil unverantwortliche feindliche Hebe- und verheerende Tätigkeit von Agenten in letzter Zeit an Sabotageakten und sonstigen Störungen geführt haben. Die unverantwortliche Tätigkeit der feindlichen Hebe- und verheerenden Sabotageakten und sonstigen Störungen hat dafür geführt, dass ihre Durchführung reibungslos erfolgen konnte, und dass es nirgendwo zu nennenswerten Zwischenfällen kam.

Ausnahmestand in Dänemark. Kopenhagen, 29. Aug. Der Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark hat im Zuge der Sicherung der europäischen Küsten den Ausnahmezustand verkündet. Die Maßnahmen haben sich als erforderlich erwiesen, weil unverantwortliche feindliche Hebe- und verheerende Tätigkeit von Agenten in letzter Zeit an Sabotageakten und sonstigen Störungen geführt haben. Die unverantwortliche Tätigkeit der feindlichen Hebe- und verheerenden Sabotageakten und sonstigen Störungen hat dafür geführt, dass ihre Durchführung reibungslos erfolgen konnte, und dass es nirgendwo zu nennenswerten Zwischenfällen kam.

Ausnahmestand in Dänemark. Kopenhagen, 29. Aug. Der Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark hat im Zuge der Sicherung der europäischen Küsten den Ausnahmezustand verkündet. Die Maßnahmen haben sich als erforderlich erwiesen, weil unverantwortliche feindliche Hebe- und verheerende Tätigkeit von Agenten in letzter Zeit an Sabotageakten und sonstigen Störungen geführt haben. Die unverantwortliche Tätigkeit der feindlichen Hebe- und verheerenden Sabotageakten und sonstigen Störungen hat dafür geführt, dass ihre Durchführung reibungslos erfolgen konnte, und dass es nirgendwo zu nennenswerten Zwischenfällen kam.

Die Kreisausgabe „Der Führer“ erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenzeitung und zwar in fünf Ausgaben: „Gauausgabe“, „Landesausgabe“, „Kreisausgabe“, „Kreisausgabe“, „Kreisausgabe“. Die Kreisausgabe „Der Führer“ für die Kreise Offenburg, Rastatt und Rastatt. Die Kreisausgabe „Der Führer“ für die Kreise Offenburg, Rastatt und Rastatt. Die Kreisausgabe „Der Führer“ für die Kreise Offenburg, Rastatt und Rastatt.

# Wir Parteigenossen

Von Helmut Sändermann

Es geht wohl allen Parteigenossen so, daß ihnen der Tag, an dem sie ihr erstes Bekenntnis zum Führer und zur Partei abgelegt haben, als ein Wendepunkt ihres Lebens unaussprechlich in der Erinnerung haftet. Und daß sie oft der Stunde gedenken, in der sie ihr erstes Parteibuch in Händen hielten, das jetzt abgegriffen und verwittert sein mag, aber das ihnen damals wie heute ernste Verpflichtung bedeutet im Sinne der Worte, die der Führer ihm voranstellte: „Wenn Du für die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei kämpfst, so kämpfst Du damit für Dein Volk.“ Wir haben uns damals Adolf Hitler ebenso wie in unserem Volke verschmoren. Die Synthese von Nationalismus und Sozialismus hat uns aufsteigend ergriffen, und wir stellen unser Leben ganz bewußt unter ein neues, von unserem bisherigen Dasein völlig getrenntes Gezielte: wir erklärten uns bereit, die Aufgabe unserer Generation im Kampf für die deutsche Völkergemeinschaft zu erfüllen, wir nahen den Entschluß, für uns selbst auf vieles zu verzichten, um unserem Volke alles zu gewinnen.

Ein solches Bekenntnis, dessen waren wir uns bewußt, hat nur Geltung, wenn es nicht allein in Worten, sondern auch in Taten abgelegt wird und leben, der in der Zeit des so viele Jahre hin- und hergezogenen innerpolitischen Kampfes dies tun konnte, war nach dem Siege glückselig und froh darüber, daß er seinen Schwur nicht erfüllt hatte bewahren dürfen. Und die „neuen“ Parteigenossen, die später kamen, mochten jahrelang ihre übernommenen Pflichten treulich erfüllen — die Zeit des wirklichen Geseinsbeweises schien unüberwindlich fern.

Als dann im Jahre 1939 die zweite Phase des deutschen Freiheitskampfes begann, brachten es die überraschenden und schnellen Siege der deutschen Wehrmacht mit sich, daß es keines Fanatismus bedurfte, um an den Sieg zu glauben, und noch keine letzte Prüfung der Entschlossenheit denen „erhellte“ war, die an der Front und Heimat zu kämpfen hatten. Erst seit Jahresfrist, seit die große Gegenoffensive des jüdischen Weltkomplotzes gegen Deutschland und Europa unsere Stellung berührt und zu räumen verurteilt, gibt es wieder Augenblicke, in denen das Moment der nationalsozialistischen Haltung nach den Begriffen der einflussreichen inneren Kampfszeit wieder offen in die Erscheinung tritt, in denen der Parteigenosse seines alten Schwures und Bekenntnisses neu gewußt wird und in denen er seine Stunde erkennt.

Wenn die Schlagzeilen der Zeitungen von eroberten Städten, von neu gewonnenen Ländern, von niedergeworfenen feindlichen Armeen berichten können, wenn die Sanftmütigen der Sondermeldungen aus den Rundfunkapparaten erschallen — dann bedarf es keiner Besinnung auf nationalsozialistische Grundgesamtheiten, keines Gedankens an die letzte Entschlossenheit, die wir im Kampf für unser Volk aufzubringen geschworen haben. Die Stunde, in der sich die Starren von den Schwächlichen scheiden, schlägt erst, wenn ernste Ereignisse das Volk bewegen, wenn harte Prüfungen ihm auferlegt sind. In solchen Augenblicken erhebt sich der Parteigenosse wieder aus dem Kreise der Kameraden an der Front und der Volksgenossen in der Heimat durch seine Leidenschaft, sein Bekenntnis und seine Zuversicht.

Die Geschehnisse des Krieges bringen es mit sich, daß die Notwendigkeit rasch entschlossenen Handelns, die Forderung charakteristischer und überzeugungsstärkender Festigkeit unverändert und in immer wieder neuen, oft ganz überraschenden Formen an den Parteigenossen herantritt. Nicht nur an der Front, wo jeder Gelehrte sich plötzlich vor entscheidende Entschlüsse gestellt sehen kann, auch in der Heimat gibt es in der härtesten Kriegsanspannung oft genug Augenblicke, in denen keine Anweisung und keine Dienstvorschrift das Handeln lenken kann und in denen auch die Haltung und innere Einstellung zu den Geschehnissen ohne Anregung durch Wort und Schrift, unmittelbar aus dem Geiste und vom feinsten Standpunkt des Parteigenossen kommen muß.

Um nur ein Beispiel zu nennen: Es gab und gibt immer wieder eine Reihe von Argumenten, die die Entschlossenheit des deutschen Volkes stärken und seine Siegeszuversicht anregen würden, die wir aber öffentlich nicht aussprechen, um nicht den Kampf des Soldaten an der Front zu erschweren oder dem Feind Hinweise zu geben, die ihm nützen und gleichermäßen dem deutschen Volke schaden würden, weil jedes Wort unserer Zeitungen und jeder Rundfunkausstrahlung nicht nur die Heimat, sondern auch den Feind erreicht. In einem so ernten Lebenskampf, wie wir ihn zu führen haben, muß Disziplin nicht nur im Handeln, sondern auch im Schreiben und Reden höchstes Gesetz sein; weil wir das Element der Parteigenossen mit ihrer festen und klaren Grundeinstellung bis in das letzte Dorf tauglich machen, deshalb dürfen wir es uns erlauben, solche Grenzen sorgfältig und ausschließlich nach den Bedürfnissen und Zweck-

Beileid des Führers zum Tod des Königs Boris. 40tägige Volkstrauer in Bulgarien — Armee auf Simeon II. vereidigt. \* Berlin, 29. August. Der Führer hat aus Anlass des Todes des Königs Boris von Bulgarien der Königinwitwe nachsichendes Beileidstelegramm übermittelt: Die erschütternde Nachricht vom Ableben Seiner Majestät des Königs Boris hat mich aufs schmerzhafteste bewegt. Bulgarien verliert mit König Boris einen Ruhanden, der die Geschichte seines Volkes mit bewundernswürdiger Mut und unerschütterlicher Aufrichtigkeit geleitet hat. Ich selbst verliere mit ihm einen treuen Freund und Bundesgenossen, dessen Andenken von mir und vom deutschen Volke stets in hohen Ehren gehalten werden wird. Eure Majestät bitte ich, meine und des ganzen deutschen Volkes tiefempfundene Anteilnahme für das königliche Haus und die bulgarische Nation entgegenzunehmen zu wollen. Adolf Hitler.

Das Beileid des Reichsmarschalls und des Reichsaußenministers. \* Berlin, 29. Aug. Reichsmarschall Göring hat aus Anlass des Ablebens des Königs Boris III. von Bulgarien der Königinwitwe Johanna, dem Bruder des Königs, Prinz Kriloff und dem Sobranje telegraphisch seine Anteilnahme ausgesprochen. Ebenso hat der Reichsmarschall des Auswärtigen von Ribbentrop der Königin-Witwe Johanna, dem Bruder des Verstorbenen, Prinz Kriloff, und dem königlich-bulgarischen Ministerpräsidenten und Außenminister Piloff sein Beileid übermittelt.

Beileid des Führers zum Tod des Königs Boris. 40tägige Volkstrauer in Bulgarien — Armee auf Simeon II. vereidigt. \* Berlin, 29. August. Der Führer hat aus Anlass des Todes des Königs Boris von Bulgarien der Königinwitwe nachsichendes Beileidstelegramm übermittelt: Die erschütternde Nachricht vom Ableben Seiner Majestät des Königs Boris hat mich aufs schmerzhafteste bewegt. Bulgarien verliert mit König Boris einen Ruhanden, der die Geschichte seines Volkes mit bewundernswürdiger Mut und unerschütterlicher Aufrichtigkeit geleitet hat. Ich selbst verliere mit ihm einen treuen Freund und Bundesgenossen, dessen Andenken von mir und vom deutschen Volke stets in hohen Ehren gehalten werden wird. Eure Majestät bitte ich, meine und des ganzen deutschen Volkes tiefempfundene Anteilnahme für das königliche Haus und die bulgarische Nation entgegenzunehmen zu wollen. Adolf Hitler.

Das Beileid des Reichsmarschalls und des Reichsaußenministers. \* Berlin, 29. Aug. Reichsmarschall Göring hat aus Anlass des Ablebens des Königs Boris III. von Bulgarien der Königinwitwe Johanna, dem Bruder des Königs, Prinz Kriloff und dem Sobranje telegraphisch seine Anteilnahme ausgesprochen. Ebenso hat der Reichsmarschall des Auswärtigen von Ribbentrop der Königin-Witwe Johanna, dem Bruder des Verstorbenen, Prinz Kriloff, und dem königlich-bulgarischen Ministerpräsidenten und Außenminister Piloff sein Beileid übermittelt.







Bild über Baden-Baden

Baden-Baden. (Silberne Hochzeit) ... Baden-Baden. (Silberne Hochzeit) ... Baden-Baden. (Silberne Hochzeit) ...

hütte — Burg — Wolf-Beiter-Weg — Tiergarten. ... hütte — Burg — Wolf-Beiter-Weg — Tiergarten. ...

fabren. Hierbei wurde der Verbleib ... fabren. Hierbei wurde der Verbleib ... fabren. Hierbei wurde der Verbleib ...

Welche Kleiderarten sind geperert? Einzelheiten über die Bezugsbeschränkung auf Kleiderarten — Bezugsberechtigter

Zur Auslegung der kürzlich erlassenen Anordnung über Bezugsbeschränkungen bei den Kleiderarten ... Zur Auslegung der kürzlich erlassenen Anordnung ...

„Ihren Ausweis bitte, Kriminalpolizei!“

Notwendige „Störungen“ im Zugabteil — Gettartern sind keine Personalausweise ... Notwendige „Störungen“ im Zugabteil ...

„Ihren Ausweis bitte, Kriminalpolizei!“

Morgens 9 Uhr auf dem Hauptbahnhof. ... Morgens 9 Uhr auf dem Hauptbahnhof. ...

Keiner schlüpft durch die Maschen

Wieder sind es in der Regel Frauen, die ... Wieder sind es in der Regel Frauen, die ...

Im Zeichen der Milchstraße

Der Sternenhimmel im September — Venus erscheint als Morgenstern ... Der Sternenhimmel im September ...

Spaziergänge unter Führung

Dienstag, 31. August 1943: Treffpunkt: Leopoldplatz ... Dienstag, 31. August 1943: Treffpunkt: Leopoldplatz ...

Fahndungsbuch in der Altenmappe

Kein Zweifel also, der Mann ist in Ordnung. ... Kein Zweifel also, der Mann ist in Ordnung. ...

Städt und Kreis Rastatt

Bereitsführererklärung in Rastatt ... Bereitsführererklärung in Rastatt ...

Was bringt der Raubraub?

Rechtsanwalt Ebdow ... Rechtsanwalt Ebdow ...

Bist du Merkin?

Roman von Hermann Weid ... Bist du Merkin? ... Roman von Hermann Weid ...

Recherchen

Recherchen ... Recherchen ...

Recherchen

Recherchen ... Recherchen ...

Recherchen

Recherchen ... Recherchen ...



